

# Beilage 4 (korrigiert): Erläuterungen zum neuen Beurteilungsraster im Pflichtgegenstand "Deutsch"

Die **Gesamtnote** der schriftlichen Arbeit ergibt sich aus den Teilnoten der zwei (oder drei) Kompetenzbereiche. Es muss jede Kompetenz und somit **jeder Kompetenzbereich positiv** bewertet werden, um eine in Summe positive Beurteilung zu erreichen.

## 1. Erläuterung zum Zusammenhang zwischen "schweren" Fehlern und der Beurteilung der normativen Sprach- und Schreibrichtigkeit

<p><b>Schwere Fehler:</b> Das Verhältnis zwischen der (Gesamt)Zahl der schweren Fehler und der daraus resultierenden Noten bleibt prinzipiell in jeder Schulstufe gleich. Rechtschreibfehler und Grammatikfehler sind auszuweisen und bei der Benotung zu addieren. Daher die Formulierung: „bis zu x Fehlern <u>gesamt</u>“.</p> <p><b>Daraus folgt:</b> Bei der Klassifikation von „schweren Fehlern“ muss genau definiert werden, was in welcher (Schul)Stufe als schwerer Fehler gilt und was deshalb auch als solcher beurteilt wird. *)</p>	<p><b>Klassifikation der leichten Fehler:</b> Leichte Fehler werden global im Bereich „klare und abwechslungsreiche Ausdrucksweise“ beurteilt.</p>
<p>*) Die Festlegung, was als schwerer Fehler zu rechnen ist, soll in der Fachgruppe am Schulstandort konsensuell erfolgen.</p>	

## 2. (Unverbindlicher) Vorschlag zur Zahl der "schweren Fehler" und der daraus resultierenden Notenstufen

Vorschlag bei der Beurteilung der Sprachnormen (= schwere Fehler im **Gesamtbereich** Grammatik und Rechtschreibung)

<b>UNTERSTUFE</b>	bis zu <b>3</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>6</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>9</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>
(bei <b>eingliedrigen Aufgaben</b> auch in der Oberstufe verwendbar)	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Nicht genügend</b>

Vorschlag bei der Beurteilung der Sprachnormen (= schwere Fehler im **Gesamtbereich** Grammatik und Rechtschreibung)

<b>OBERSTUFE 1</b>	Zweigliedrige Aufgabenstellung mit <b>zwei mittellangen</b> Texten (à ca. 450 Wörter)				
<b>1. Mittellanger Text</b> (ca. 450 Wörter)	bis zu 2 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 3 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 4-5 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 6 Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als 6 Fehlern <u>gesamt</u>
<b>2. Mittellanger Text</b> (ca. 450 Wörter)	bis zu 2 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 3 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 4-5 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 6 Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als 6 Fehlern <u>gesamt</u>
<b>Gesamtfehlerzahl Texte 1 + 2</b>	bis zu <b>4</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>6</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>8-10</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>
	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Nicht genügend</b>

Vorschlag bei der Beurteilung der Sprachnormen (= schwere Fehler im **Gesamtbereich** Grammatik und Rechtschreibung)

<b>OBERSTUFE 2</b>	Zweigliedrige Aufgabenstellung mit <b>einem Lang-</b> und <b>einem Kurztext</b> (ca. 600 / ca. 300 Wörter)				
<b>1. Langtext</b> (ca. 600 Wörter)	bis zu 2-3 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 4 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 6 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 8 Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als 8 Fehlern <u>gesamt</u>
<b>2. Kurztext</b> (ca. 300 Wörter)	bis zu 1 Fehler <u>gesamt</u>	bis zu 2 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 3 Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu 4 Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als 4 Fehlern <u>gesamt</u>
<b>Gesamtfehlerzahl Texte 1 + 2</b>	bis zu <b>3-4</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>6</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>9</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bis zu <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>	bei mehr als <b>12</b> Fehlern <u>gesamt</u>
	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Genügend</b>	<b>Nicht genügend</b>

### 3. Notendefinitionen laut §14 LBVO

<b>Sehr gut (1)</b>	<b>Gut (2)</b>	<b>Befriedigend (3)</b>	<b>Genügend (4)</b>	<b>Nicht genügend (5)</b>
<p>Mit „<b>Sehr gut</b>“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit beziehungsweise die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.</p>	<p>Mit „<b>Gut</b>“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit beziehungsweise bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.</p>	<p>Mit „<b>Befriedigend</b>“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.</p>	<p>Mit „<b>Genügend</b>“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt.</p>	<p>Mit „<b>Nicht genügend</b>“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ (Abs. 5) erfüllt.</p>
<p>Über das Wesentliche <b><u>WEIT</u> HINAUSGEHEND ERFÜLLT</b></p>	<p>Über das Wesentliche <b>HINAUSGEHEND ERFÜLLT</b></p>	<p>Das Wesentliche <b>ZUR GÄNZE ERFÜLLT</b></p>	<p>Das Wesentliche <b>ÜBERWIEGEND ERFÜLLT</b></p>	<p>Das Wesentliche <b>NICHT ERFÜLLT</b></p>